Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT AKTUELL

Nr. 2/2025 | Juli

In dieser Ausgabe:

- Relevant: Studieren an der Uni Hildesheim
- Förderpreise: Wertvolle Erkenntnisse für unsere Gesellschaft
- Forschung für Generationen: Mit KI den Alltag besser meistern
- Buch: Gespräch mit Otmar Issing im Universitätsverlag erschienen
- Buch: Exil PEN erinnert „in Worten" an Guy Stern
- Ankommen in Hildesheim: Stadtrundgang mit neuen Professor*innen

Relevant: Studieren und forschen an der Uni Hildesheim

Liebe Mitglieder,

im Juni hat sich die Unigesellschaft am Informationstag für Studieninteressierte beteiligt; am Tag darauf fand der Tag der Lehre statt und am 01. Juli haben wir die Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten im Rathaus verliehen. Bei allen Aktivitäten wird deutlich, welche große Relevanz Forschung und Lehre an der Universität Hildesheim für unsere Gesellschaft haben. Das besondere Studienangebot bringt wissenschaftlichen Nachwuchs aus ganz Deutschland nach Hildesheim.

Beim Studieninformationstag trafen wir junge Menschen, die z.B. aus Magdeburg, Bremen und Düsseldorf angereist sind, um sich vor Ort über Studienmöglichkeiten zu informieren. Die Universität Hildesheim hat zum Teil bundesweit einzigartige Studienangebote, z. B. den Masterstudiengang „Kulturvermittlung, Kulturpolitik und Transformation im Kontext der Künste". Aktuell läuft die Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2025/2026.

Die gesellschaftliche Relevanz der Hildesheimer Forschung zeigt sich auch bei den diesjährigen Förderpreisträger*innen. Sie haben sich mit Beteiligungsprozessen auf europäischer Ebene befasst, Wissenschaftskommunikation analysiert und die Bedeutung von Lehrkräften für ganze Schülergenerationen herausgearbeitet und greifbar gemacht. Die Stadt Hildesheim hat im Rahmen der Preisverleihung im Rathaus durch ihren Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer einmal mehr ihre Wertschätzung für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausgedrückt (Foto).

Wo Wissenschaft und Gesellschaft zusammenwirken, wird Zukunft gestaltet. Das macht Mut und ist einmal mehr Motivation für unser Engagement.

Ihr

Heinz-Werner Ernst
Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V.

v. l. Raika Selle, Heinz-Werner Ernst, Dr. Josina Schriek, Prof. Dr. Renate Soellner, Prof. Dr. Bettina Lindner-Bornemann, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Prof. Dr. Ulrich Heid.

Den Förderpreis 2025 für die beste Bachelor- und Masterarbeit und Dissertation erhalten Quentin Bukold, Raika Selle und Dr. Josina Schriek. Sie haben einen wichtigen Meilenstein in ihrem beruflichen Werdegang erreicht. Jeweils mit einer Laudatio der Gutachter*innen eingeleitet erhielten die Preisträgerinnen im Rathaus Hildesheim ihre Urkunden.

01. Juli 2025, 17 Uhr: Ankommen im Rathaus Hildesheim. Es ist ein wirklicher Sommertag mit über 30 Grad. Die Deutsche Bahn hat zahlreiche Ausfälle und Verspätungen wegen Böschungsbränden und Bombenschärfungen. Viele Gäste, darunter Quentin Bukold, Preisträger in der Kategorie "Beste Bachelor-Arbeit", können daher nicht an der Feierstunde im Rathaus teilnehmen. Für Quentin Bukold sind seine Freund*innen Tabea und Lukas vor Ort. Sie nehmen die Urkunde und die Blumen entgegen und zeichnen die Laudatio seines Gutachters Prof. Dr. Ulrich Heid für ihn auf. Raika Selle (Beste Master-Arbeit) schafft es mit einiger Verspätung, die Urkunde selbst entgegenzunehmen. So ist das Leben - immer gibt es Unerwartetes. Schließlich startete die feierliche Preisübergabe mit 15 Minuten Verspätung und Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer bewies einmal mehr Flexibilität und zeigte sich als wertschätzender Gastgeber gegenüber den Gästen aus Uni und Unigesellschaft. Die feierliche Übergabe der Förderpreise der Universitätsgesellschaft Hildesheim war kurzweilig, denn Hildesheimer Forschung ist nah an unser aller Lebenswirklichkeit.

Die jungen Menschen, die an diesem Sommertag für ihre herausragenden Abschlussarbeiten ausgezeichnet werden, haben sich mit relevanten Themen unserer Gesellschaft auseinandergesetzt. Sie haben

das in einer besonderen Qualität getan und wurden dafür als wissenschaftlicher Nachwuchs von der Förderkommission der Universität für die Förderpreise 2025 empfohlen. In diesem Jahr sind die Themen Beteiligungsprozesse auf EU-Ebene, Podcasts als Medium der Wissenschaftskommunikation und die Bedeutung des beruflichen Wohlbefindens von Lehrkräften für Schülergenerationen.

Hildesheims Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer stellte in seinem Grußwort heraus, dass es für ihn mittlerweile eine schöne Tradition sei, die Verleihung der Förderpreise bereits zum 6. Mal im Rathaus vorzunehmen. Wissenschaft hat im Herzen Hildesheims ihren Platz und er sei jedes Mal wieder beeindruckt, wie vielfältig die Forschung aus Hildesheim auch national und international Impulse setze.

Die Vorsitzende der Senatskommission für Förderangelegenheiten, Prof. Dr. Bettina Kluge (Foto) berichtet aus der Förderkommission, dass alle Mitglieder große Freude daran hatten, die eingereichten Arbeiten zu lesen und zu sichten. Alle Arbeiten hätten den Nachweis exzellenter wissenschaftlicher Leistung erbracht.

Die dann für die Preisverleihung vorgeschlagenen Arbeiten hätten sich in besonderer Weise herausgehoben.

Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Heinz Werner Ernst (Foto), schließt sich dieser Begeisterung an. Er ergänzt, wie wichtig es sei, dass der Wert von Wissenschaft in der Gesellschaft bewusst wahrgenommen werde.

Mit vier Stunden Verspätung angekommen: Quentin Bukold mit seiner Urkunde auf dem Hildesheimer Markt.

Mehr Informationen und Fotos: https://www.uni-hildesheim.de/unigesellschaft/

„Brägenplietschmaschin – KI im Wohnalltag älterer Menschen: Technik, die unterstützt und die Gesundheit fördert!“

Die LINGA-Wochen widmen sich der Herausforderung, Studierende für das Potenzial des Alterns zu sensibilisieren und durch die Vielfalt der Disziplinen sowie die Einbindung älterer Menschen in die Innovationsprozesse die Ideenfindung voranzutreiben. Die Landesinitiative Niedersachsen Generationsgerechter Alltag (www.linga.nds.de) versammelte 34 Studierende aus verschiedenen Fachbereichen von vier niedersächsischen Hochschulen, um Lösungen zu entwickeln, die es älteren Menschen ermöglichen, möglichst lange selbstständig zu Hause zu wohnen.

In diesem Jahr waren Professor Dr. Anne Meißner und Professor Dr. Ralf Knackstedt mit insgesamt sechs engagierten Studierenden bei den LINGA-Wochen vertreten.

Besonders hervorzuheben sind die bemerkenswerten Beiträge unserer Studierenden in den prämierten Projekten "Smarter Huus", "BetrugsRadar +" und "Mira", die eindrucksvoll zeigen, wie interdisziplinäre Ansätze und kreative Ideen mittels KI den Wohnalltag von Seniorinnen und Senioren bereichern können. Unsere Teilnahme stärkt nicht nur den Austausch zwischen Universität und Öffentlichkeit, sondern unterstreicht auch die Rolle der Universität Hildesheim als Impulsgeber für soziale Innovationen.

Mit der Anregung, diese Projekte beim SENovation Award einzureichen, sehen wir einer vielversprechenden Weiterentwicklung entgegen und werden möglicherweise bald über Fortschritte berichten.

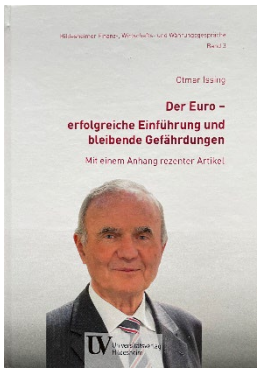
Übrigens: Brägenplietschmaschin ist plattdeutsch für Künstliche Intelligenz.

Text und Foto: Anne Meißner

Sie haben mit ihren Forschungsansätzen beeindruckt: v. l. Sanna Majid, Michele Schöner, Timon Recking, Nick Pöppler, Johanna Götz, Adrian Kahle

Buch: Gespräch mit Otmar Issing im Universitätsverlag erschienen

„Wie konnte der Übergang von der in Deutschland so geschätzten D-Mark zum Euro gelingen?", fragte Otmar Issing im Rahmen der Hildesheimer Finanz-, Wirtschafts- und Währungsgespräche. Das Institut für Geschichte hat diesen Vortrag mit dem Titel „Der Euro – erfolgreiche Einführung und bleibende Gefährdungen" nun als Band 3 der Vortragsreihe im Universitätsverlag Hildesheim veröffentlicht. Herausgeber*innen sind Institutsleiter Prof. Dr. Michael Gehler, Dr. Sanne Ziethen und Dr. Joachim Algermissen.



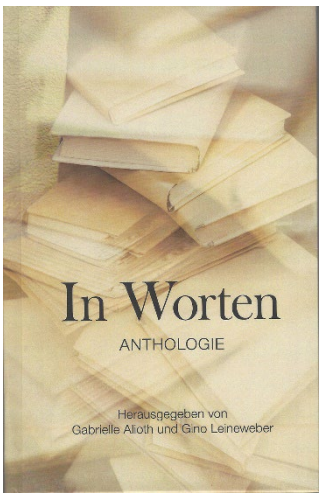
Zur Person

Prof. Dr. h. c. mult. Otmar Issing war von 1998 bis 2006 Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank, zuständig für die Generaldirektionen Volkswirtschaft und Volkswirtschaftliche Forschung und von 1990 bis 1998 Mitglied des Direktoriums und des Zentralbankrats der Deutschen Bundesbank. Der Band enthält zahlreiche Antworten auf Fragen zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der europäischen Einheitswährung. Mit einem Anhang rezenter Artikel.

Der Euro – erfolgreiche Einführung und bleibende Gefährdungen. Universitätsverlag Hildesheim 2025, ISBN 978-3-96424-130-6, 112 Seiten, 32,50 Euro

Buch: Exil PEN erinnert „in Worten" an Guy Stern

Mit einer Anthologie, einer Zusammenstellung von 21 Gedichten und 19 Prosatexten, erinnert der 1934 in London gegründete Exil-PEN an sein langjähriges Mitglied, seinen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Guy Stern.



Verbindendes Motto aller dreizehn Autorinnen und elf Autoren ist ein Bekenntnis des Hildesheimer Ehrenbürgers und Ehrendoktors des Literatur-Instituts der Universität Hildesheim aus seinen Lebenserinnerungen „Wir sind nur noch wenige": „Immer war mir Sprache Stütze und Inspiration, Arbeit und Muße, Leitstern und Liebe." Günter Stern hat seine Heimatstadt Hildesheim 1937 verlassen müssen, seine Eltern, seinen Bruder und seine Schwester hat er nicht wiedergesehen – sie wurden 1942 nach Warschau deportiert und in der Schoa ermordet. Als Guy Stern kehrte er in der US-Army nach Deutschland zurück und erfuhr dann erst, was Deutsche seiner Familie, ihren jüdischen Landsleuten, angetan hatten. Dennoch studierte, erforschte und lehrte er Deutsche Sprache an amerikanischen Universitäten.

Text: Hartmut Häger

Gabrielle Alioth, Gino Leineweber (Hrsg.), In Worten. Anthologie. Edition Exil PEN (Books on Demand) 2025, ISBN: 978-3-911320-12-2, 232 Seiten, 17 Euro.

Ankommen in Hildesheim: Stadtrundgang mit neuen Professor*innen

Foto: Stadt Hildesheim

Im Sommersemester hat die Stadt Hildesheim neuen Professorinnen und Professoren von Uni und HAWK begrüßt. Alle waren eingeladen, ins Rathaus zu kommen. Nach einem herzlichen Willkommen startete die Gruppe bei herrlichem Wetter zu einer kulinarischen Zeitreise durch die Innenstadt.

Es gab interessante Informationen zur Geschichte Hildesheims, dazwischen Leckereien, Café und schließlich auch einen Abstecher in den Weinkeller. Auf dem Rundgang, gab es die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Die eine oder andere Idee einer Kooperation kam auf und Kontaktdaten wurden ausgetauscht. Der Rundgang mündete in den Räumen von Smart City in der Almsstraße. Da widmete man sich der der Stadtentwicklung. Von passendem Wohnraum, intelligenter Verkehrsführung, zukunftsorientieren Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten bis hin zum Umweltschutz. Mit ihrer Lehre und Forschung tragen die neuen Professor*innen in jedem Fall auch dazu bei, dass Hildesheim lebens- und liebenswert bleibt. Die Unigesellschaft unterstützt dabei, Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Impressum: Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. | Geschäftsstelle | c/o Universität Hildesheim | Forum | Raum N 414 | dienstags 13 – 17 Uhr | Termine nach Vereinbarung | Tel.: +49 5121 883 90138 | E-Mail: uniges@uni-hildesheim.de | www.uni-hildesheim.de/unigesellschaft/